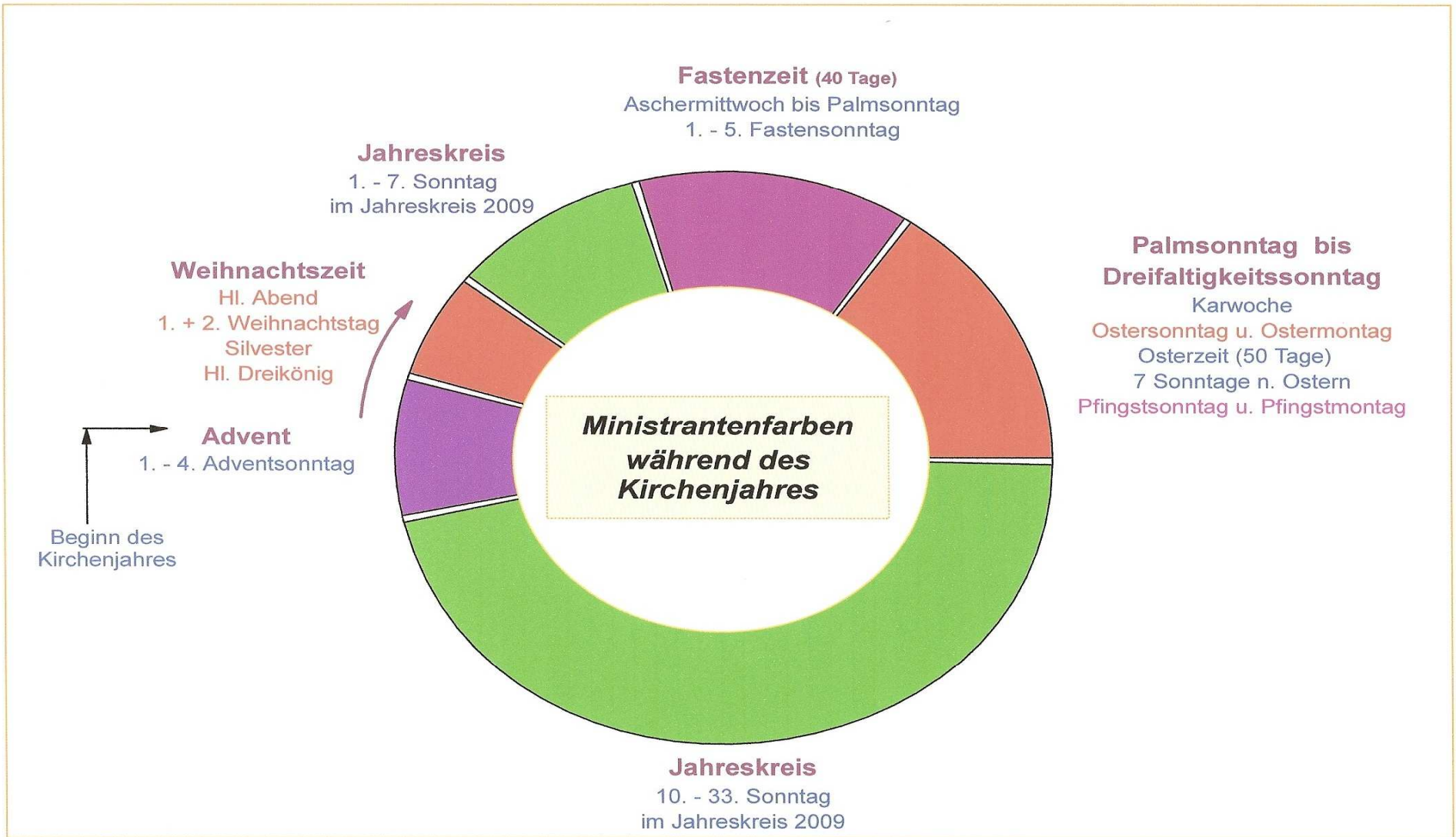


Wichtige liturgische Begriffe für Ministranten

Begriff	Beschreibung
Sedilien	Sedilien sind im Altarraum (Chorraum) stehende Hocker, auf welche sich Priester und Ministranten setzen.
Schellen	Die kleinen Handglocken wurden früher, als der Priester die Hl. Messe mit dem Rücken zum Volk und in lateinischer Sprache feierte, von den Ministranten öfter benutzt, um der Gemeinde zu signalisieren, an welcher Stelle der Feier man angekommen ist: Gabenbereitung, Sanctus, vor der Wandlung, Agnus Dei, bei der Kniebeuge des Priesters beim Öffnen und beim Schließen des Tabernakels, beim sakramentalen Segen. Heutzutage benutzt man sie in den meisten Gemeinden nur beim Erheben der gewandelten Gaben während der Konsekration und während des Glorias der Gründonnerstags- und der Osternachtsmesse. In manchen Kirchen wird statt der Schellen ein Gong benutzt.
Purificatorium (Kelchtuch)	Das sog. Kelchtuch ist ein gefaltetes Leinentüchlein, mit welchem der Priester nach der Kommunion Kelch, Patene, Mund und Finger reinigt.
Palla	Eine quadratische, mit weißem Leinen überspannte Pappe; dient zum Abdecken des Messkelches.
Custodia	Behälter für die konsekrierte Priesterhostie zur Aufbewahrung im Tabernakel, solange sie sich nicht in der Monstranz befindet.
Casel	Alte Bezeichnung für das Messgewand
Kelchtuch	Das zu einem länglichen Streifen zusammengelegte Tuch dient zur Reinigung des Kelches nach der Kommunion.

	Kelchvelum	Tuch zum Abdecken des Messkelches in der Farbe des Messgewandes; auch Umhang für das Ziborium.
	Korporale	von lat. Corpus = Körper. Ein gestärktes weißes Leinentuch, das auf den Altar gelegt wird, um den Kelch und die Hostienschale darauf zu stellen. Steht der Kelch noch auf der Kredenz oder wird er nach der Kommunion wieder auf die Kredenz gestellt, wird er mit dem zusammengelegten Korporale abgedeckt.
	Lavabo	Waschen der Hände des Priesters nach der Gabenbereitung, ggf. nach der Inzenz der Gaben. Ein Ministrant gießt dem Priester etwas Wasser über die Fingerspitzen und hält ein Tablett darunter, ein zweiter Ministrant reicht ihm das Lavabotuch zum Abrocknen. Der Priester spricht dabei: Herr wasche ab meine Schuld.
	Liturgie	von griech. Leiton ergon = Dienst am Volk. Die gottesdienstliche Versammlung der Gemeinde ist eine Grundfunktion der Kirche. Liturgie bezeichnet das ganze gottesdienstliche Tun der Versammlung.
	Ministrant	von lat. minister = Diener. Als Messdiener ist er der Gehilfe des Priesters bei der Feier der Liturgie. Er trägt dabei liturgische Kleidung. Seinen Dienst tut er stellvertretend für die Gemeinde.
	Monstranz	von lat. Monstrare = zeigen. Ein oft kostbares und kunstvolles Gerät (Schauglas), in welchem das eucharistische Brot (Hostie) den Gläubigen gezeigt wird.



H. Tatzel
06-2009